

22. Januar 2026

PRESSEMITTEILUNG

Pflege-Eigenanteile steigen: Effizienz statt Ablenkungsdebatten

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen kämpfen mit immer höheren Zuzahlungen im Pflegeheim – im Schnitt über 3.200 Euro monatlich im ersten Jahr. Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) fordert, mehr Effizienz zu ermöglichen, um Kosten langfristig zu senken.

Dazu erklärt AGVP-Präsident Thomas Greiner: „Pflege wird immer teurer. Politik und Kassen haben die Altenpflege in eine Doppelkrise getrieben: Versorgungsengpässe und Kostenexplosion. Die Abgabenlast für Unternehmen und Beschäftigte steigt, die Eigenanteile für Pflegebedürftige und Angehörige erst recht. Wenn wir Versorgung sichern wollen, müssen wir Effizienz zulassen: Personaleinsatz flexibilisieren, den Einsatz digitaler Tools zur Arbeitsentlastung ermöglichen und Ergebnisqualität zum Maßstab machen.

Mit jeder neuen Regulierung steigen die Kosten, ohne die Versorgung zu verbessern. Debatten über weitere Eigenanteils-Deckel oder eine Vollversicherung lösen dieses Grundproblem nicht – Kassen, Kommunen und Bund schieben nur die Rechnung hin und her. Der Pflegebedarf wächst, die Mittel sind begrenzt. Jetzt ist Zeit für eine große Pflegereform, die Effizienz und Kostenehrlichkeit verankert – ohne eine solche Reform wird der Pflegeplatz bald unbezahlbar.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710 Mail: renatus@arbeitgeberverband-pflege.de
Webseite: www.arbeitgeberverband-pflege.de/

Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.

Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.